Stadt Schortens

Antrag

AN-Nr: 16/0120

Status: öffentlich Datum: 06.04.2021

Fachbereich:	Fachbereich 4 Bauen, Planen und Umwelt

Antrag der FDP-Fraktion vom 06. April 2021 - Prüfauftrag und Bitte um Kostenermittlung für das Anlegen einer kleinen künstlichen Insel im "Gaster See" für die dort angesiedelten Wasservögel als Schutz während der Brutzeit

Antwort der Verwaltung:

Ergebnis Prüfauftrag Brutinsel

Anlegen einer kleinen künstlichen Insel im See Hohe Gast, Wassergröße ca. 1 ha
Die Anfrage ist aus ökologischer Sicht sehr interessant. Der See Hohe Gast ist im Eigentum der Stadt Schortens, die Wasserfläche mit ihren Ufern ist nicht an einen Angelverein verpachtet. Durch die Hunde, die auch angeleint sehr nah am Ufer mit ihren Haltern entlang spazieren können, befinden sich kaum Rückzugsorte für dort brütende Vögel.

Die Nachfrage bei einem deutschen Hersteller DUWE von künstlichen Inseln zeigt das Beispiel eine 3 m X 3 m großen künstlichen Vogelbrutinsel, die individuell bestückt werden kann z.B. mit Kies in unterschiedlicher Körnung und kleinen Betonröhren.

In Schleswig Holstein sind ca. 50 dieser Vogelbrutinseln in unterschiedlichen Größen zum Teil auch in der Nord- und Ostsee im Einsatz. Die Inseln haben einen hohen Rand damit die Küken gegen Fraßfeinde oder gegen das Herunterfallen geschützt sind und haben zwei Anker, die verhindern, dass sich das Floß immer dreht. So wird den dort brütenden Vögeln z.B. Seeuferschwalben oder Enten der normale Sonnenverlauf gewährt. Die Flöße sind auch kombinierbar. Da sich in ca. 5 km eine Fluss-Seeschwalbenkolonie auf dem Barghauser See am Golfplatz befindet, wäre eine Besiedelung im Gaster See denkbar. Sollten Stockenten das Floß besiedeln wären sie voraussichtlich die einzigen Bewohner der Brutinsel. Für die Stockenten werden zusätzlich noch Dreieckshäuser aus Holz aufgestellt als Unterstand gegen Regen und Wind.

Die Kosten liegen bei 6500 € brutto. Die Bestückung stellt der AG selber, das Floß wird komplett angeliefert und auf dem See verankert. Die Garantiezeit beträgt 30 Jahre.

Bei der unteren Naturschutzbehörde oder der Naturschutzstiftung könnte eine Förderung nachgefragt werden.

Mehrere kombinierte Brutvogelinseln

Das kleinste Modell mit 9 m²

Anlagen
Antrag der FDP-Fraktion

P. Kowarsch Sachbearbeiterin	A. Kilian stellv. Fachbereichsleiterin	G. Böhling Bürgermeister